

„Ernst Bernmann“ trifft jedoch die Leiche des bei Beginn des Aufstandes in Südwestfalen durch Genrat Bischof ermordeten Begründer-Annemann von Burgsdorff ein, die nach Europa überführt wird, um in der Heimat in der Familiengruft beigesetzt zu werden.

Aus dem Landtage.

Das Herrenhaus begann am Freitag die erste Lesung des Verfassungsentwurfes. Die Beratung eröffnete Kultusminister Dr. Stubb, der auf die Geschichte der Vorlage einzugehen und der Hoffnung Ausdruck gab, daß es auch in dem Herrenhaus zu einer Verständigung kommen werde. Der erste Redner aus dem Hause Herr v. Rosenthal, brachte in seiner eine Heftigkeit, als er die Wichtigkeit der Vorlage von der Tagesordnung bestritt; der Antrag Schiller auf Abänderung der Beratung ist noch nicht, wie verfassungsmäßig vorgeschrieben, in zweimaliger Abstimmung vom Herrenhaus angenommen worden. Demgegenüber betonte Minister Stubb, daß nach der Ansicht beider Häuser des Landtages der Art. 26 auch eine Einzelgesetzgebung im Interdiktionsverfahren zulässig ist. Herr v. Wartenfels führte aus, seine Freunde seien gewillt, die Vorlage zu verabschieden, da diese den religiösen und sozialen Frieden des Landes befähigen werde. Die Regierung müsse das Haus aber nicht zu übereiliger Eile drängen. Oberbürgermeister v. d. R. stimmte, durch die Abänderung des Abgeordnetenhauses sei seinen Freunden die Zustimmung der Vorlage ermöglicht worden. Nach einer weiteren Rede des Herrn Dr. von Dierckmann verteilte sich Herr v. Wartenfels über die oberflächlichen Verhältnisse. Seinen Ausführungen trat Kardinal Dr. Kopp entgegen, der zugleich bemerkte, daß die Anhänger der Konfessionsschule im Entwurf nicht zurückweichen müssen. Nach einer Rede des Oberbürgermeisters v. d. R. wurde die Beratung am Sonnabend 11 Uhr beendet.

Die Novelle zum Flottengefecht ist in der gestrigen Nummer des „Neichsanzeigers“ veröffentlicht worden. Danach wird der im § 1 des Gesetzes, betreffend die deutsche Flotte, vom 14. Juni 1900 gefasste Schiffseland verneht: 1. bei der Auslandsfahrt um 5 große Kreuze; 2. bei der Materialreise um 1 großen Kreuzer.

Die Verfassungswahl in Bremen-Großgeron scheint noch ein Rätsel haben zu sollen. Wie verhält sich der Herrscher, der Kandidat der vereinigten Liberalen, wegen seiner Zugehörigkeit zu der zum großen Teil sozialdemokratischen Stadtparlament disziplinär bestraft worden sein.

Ueber die Frage der Verbreitung des Kaiser-Wilhelm-Kanals sind in jüngster Zeit verschiedene Mitteilungen in die Öffentlichkeit gelangt, die dem Sachverhalt nicht ganz entsprechen. Feststcht nach unsern Berliner Informationen zurecht, daß eine Verbreitung der Schleusen vorgenommen werden wird, die durch den größeren Tonnengehalt unserer neuen Kriegsschiffe bedingt ist. Damit ist das militärische Interesse der Marine zunächst erschöpft. Die Verbreitung des Kanals ist jedoch ein aus Kreisen des Handels heraus, um eine schnellere Durchfahrt durch denselben zu ermöglichen, angeregt worden, zur Prüfung dieser Frage findet unter der Ägide des Reichsanwalts die Innere eine Vereingung des Kanals statt, an welcher auch ein Mitglied des Reichsmarineamts zur Vertretung der militärischen Interessen teilnimmt. Ein solcher Kommissar ist zur örtlichen Wahrnehmung der Interessen der Marine an der militärischen Benutzung des Kanals ein für allemal bei dem Kanalamt bestellt. Im übrigen untersteht der Kanal dem Reichsamt des Innern, welches auch etwaige parlamentarische Vorlagen über Veränderungen am Kanal einbringen hat.

Wie aus Kiel gemeldet wird, sind zwei neue Ueberführungen des Kaiser-Wilhelm-Kanals in Aussicht genommen und in Vorbereitung. Der Kanal gegenwärtig betriebenen Ministerialkommission mit Vertretern der in Betracht kommenden Städte eingehend erörtert worden. Es kommen in Betracht der Bau einer Schräube bei Knopp, weiltich der Pontonschleuse bei Pöhlmann, deren Verteilung mit Rücksicht auf den wachsenden Verkehr und Abgesehen von dem längst als ein dringendes Bedürfnis empfunden wurde, ferner der Bau einer Schräube bei Pöhlmann, weiltich der beiden zu beizutragenden Eisenbahnhöfen bei Pöhlmann.

Ein Rathschuß über die Verdienste des Protestantismus. Professor Josef Böckl, Ordinarius der Universität Breslau, schreibt, wie mit demnächst in „Charakteristik“ Nr. 1, entnehmen in einem der fasslichsten Vorträge des Vortrages zu der „Kultur der Gegenwart“ folgende interessante Worte über den Protestantismus: „Der Reformation allein war es zu danken, daß mit der Jahrhundertlang geplanten und immer wieder ver-

schiebenen Reform an Haupt und Gliedern endlich Ernst gemacht, daß mit der zahlreichen Mitglieder der Kirche gründlich aufgeräumt, daß der Protestantismus und Unwissenheit des Alters wirksam geteueret und der theologischen Wissenschaft ein ungeheures Feld neuer Bekämpfung eröffnet wurde. So haben aber auch die Reformatoren selbst als historische Gestalten ein hohes Recht auf unser Urteil zu beanspruchen, unparteiische, objektive Würdigung, wie denn namentlich auch ihre guten Seiten und persönlichen Vorzüge, an denen es nicht fehlt, gerade hervorzuheben verdienen. Auch die Leistungsfähigkeit des Protestantismus in der Verbreitung und Förderung von Wissenschaft, Kunst, Religiosität und Literatur sollte nicht unterschätzt, noch weniger in Zweifel gezogen werden.“

Was werden die Ultramontanen dazu sagen, daß ein katholischer Professor dem Protestantismus nicht nur Verdienste um die Kultur, sondern sogar um die Religiosität zuerkennt?

Europäische Reichspräsidenten. Die Tagung in Bremen fand am 15. Juni ihren Abschluß mit einer Fahrt an die See an Bord des Schnellpostdampfers „Kronprinz Wilhelm“, zu der der Reichspräsident eingeladen hatte. Die Fahrt wurde bis über Kiel hinaus und bis nach Danzig fortgesetzt. Der Präsident des Norddeutschen Reichs nach herrlicher Bewillkommung der Gäste auf die europäische Reichspräsidentenkonferenz, Direktor von Leo-Stuttgart feierte den Norddeutschen Reichs. Vom 7. Uhr abends erregte die Muffen nach Bremerhaven, von wo aus ein Sonderzug die Teilnehmer zurückbrachte.

Neue Amtsstellen für die Gerichtsdirektoren. Justizminister Dr. Richter hat auf Grund des § 15 des Gesetzes vom 3. März 1870 betreffend die Dienstverhältnisse der Gerichtsdirektoren bestimmt: In die Amtsstelle, die nach Absatz 1 der Allgemeinen Verfügung vom 12. Dezember 1870 von den Gerichtsdirektoren und den gegen festes Gehalt auf Lebenszeit angestellten Gerichtsdirektoren-Gehältern geführt werden, ist die Bezeichnung der Behörde, bei der der Beamte angestellt ist, aufzunehmen. Die Amtsstellen lauten demnach: Ober-Landesgerichts-, Landgerichts-, bezw. Amtsgerichts-Sekretär und Landgerichts-, bezw. Amtsgerichts-Präsident.

Die „Freie deutsche Presse“ hat jetzt wieder den alten Namen „Freiwillige Zeitung“ angenommen. Auch zu der alten Erscheinungsweise — täglich einmal — wird die „Freiwillige Zeitung“, wie sie selbst mitteilt, demnächst zurückkehren.

Der Geheimdienste der Sozialdemokratie. Ein Briefträger vom Berliner Postamt 25, der die Briefbestellung im königlichen Polizeipräsidium zu besorgen hatte, ist verhaftet worden, weil er eine Reihe von Briefen dem „Geheimdienste der sozialdemokratischen Partei“ ausgeliefert hat. Die „Post“ fügt noch hinzu, daß der plündernde Briefträger schon seit längerer Zeit in Untersuchungshaft liegt. Der Verteiliger des Verhafteten, Rechtsanwalt Dr. Viehnecht, hat bisher einen Antrag auf Haftentlassung nicht gestellt. So also liegt es um die „auf den Redaktionsbüchern sozialdemokratischer Blätter verpackten Briefe“ aus! Es handelt sich um die Zaten behaltener Briefe und bewahrt geblieben! Das bekannst „Schweigen“ hat endlich einmal die Sozialdemokratie im Stich gelassen!

Die abgebaute Hand in Breslau. An dem Prozesse des Arbeiters Biernad, dem bei dem Arbeiterattentat auf dem Striegauer Platz in Breslau von einem Schuhmann die Hand abgehauen wurde, gegen die Stadt Breslau ist Termin auf den 30. Juni angesetzt worden.

Ein verurteiltes sozialdemokratisches Unternehmen. Der von den Karlsruher Sozialdemokraten vor einigen Jahren gegründete Konjunkturverein mußte Konkurs anmelden. Alle jetzigen und früheren Mitglieder, die noch nicht länger als zwei Jahre ausgetreten sind, verlieren die Hälfte ihrer Beiträge.

Rosa Luxemburg und der Reichstag. Ganz Köstlich ist das Verhalten der freimüthigen „Vossischen Zeitung“ in Bezug auf Rosa Luxemburg. Die jüngsten Enthüllungen über den von der Sozialdemokratie lebhaft betriebenen Posthändel, sowie über den vier Jahre mit der Rosa Luxemburg in untrüglicher Freundschaft verbundenen Sekretär Johannes und insbesondere auch die Enttarnung des sozialdemokratischen Geheimdienstes werden von der „Vossischen Zeitung“ mit keiner Silbe erwähnt, ebensowenig wie vom „Berliner Tageblatt“. Wohl aber läßt sich die „Post“ (S. 4) aus Warschau schreiben, der „Gagman“ berichte, daß die Unterredung gegen Rosa Luxemburg bereits beendet sei. Sie sei bloß dessen angeklagt,

daß sie sich eines falschen Namens bedient habe, nicht aber werde sie angeklagt, politische Agitation betrieben zu haben. Es drohe ihr somit nur eine geringe Strafe.

Man sieht hier deutlich: Was günstig für die Rosa Luxemburg lautet, wird mißgünstig, alles Unangünstige über sie wird aber einfach totgeschwiegen. Köstlich ist nun noch, daß die falsche Nachricht, die Unterredung gegen Rosa Luxemburg sei beendet und habe nicht weiterbedeutend ergeben, zuerst in einem Kieler Blatte erschienen und von Kiel schließlich auch nach Warschau gekommen ist. Nachdem die Nachricht diesen Weg gemacht hat, kommt sie nun auch endlich in die „Vossische Zeitung“. Wie die „Post“ mittheilt, soll der Berliner Arbeiter der Rosa Luxemburg, Reichsanwalt Grünberg, den russischen Justizminister erludt haben, das Verfahren gegen die Angeklagte zu beschleunigen, um die Angelegenheit bald zu klären. Daraus geht doch deutlich hervor, daß die Unterredung noch nicht beendet ist und daß man heute noch nicht sagen kann, daß nur eine gelinde Strafe zu erwarten sei.

Ausland.

Ausland.

Nord und Brand.

Ueber die Unruhen in Belgien! wird folgende amtliche Darstellung bekannt gegeben: Angehörige der hochgradigen Erregung der Bevölkerung von Brüssel, namentlich seit Bekanntmachung der Reichsminister'schen Verfügungen, wurden neuer dacht, daß es bei den kirchlichen Prozessen am 14. Juni zu Aufstößen kommen würde. Er traf deshalb im Einvernehmen mit der Militärverwaltung alle ihm zuzukommenden Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung. Man hatte von Lager an Truppen 1½ Bataillon von jeder Infanteriegarde und mehrere Eskadrons Kavallerie kommen lassen. Auf den Straßen, welche die Prozession der Erthobogen und Katholiken passieren mußte, waren Posten aufgestellt, nichtschußwaffentragende hielten einige Missethäter in den Umzug, an den eine ungeheure Menschenmenge teilnahm. Aufgehört der Stadt wurde aus mehreren jüdischen Kaufleuten auf die Prozession geschossen. Die Zahl der dabei Getödteten läßt sich nicht feststellen. Es befanden sich unter ihnen zwei Kinder, welche Zeugen der Thaten und drei Frauen. Zwei Buben, welche auf dem Begarplatz gemordet wurden und 50 Schritte von der Prozession entfernt niederknieten, verursachten keinen Schaden. Bauern und Arbeiter, welche durch diese verbrecherischen Anschläge in Muth versetzt und in ihren religiösen Gefühlen verletzt worden waren, fielen über mehrere Personen her, die aus den Häusern flüchteten, aus denen mehrere Schüsse gefallen waren und flüchteten dann auch einige jüdische Häuser. Den nach Anordnungen des Gouverneurs sofort eingestürzten Truppen gelang es, die Ausschreitungen auf einen verhältnismäßig geringen Umfang zu beschränken, aber der Verdict des Gouverneurs stellt fest, daß die gestern abend zum Stillstand gekommenen Unruhen mit neuer Heftigkeit ausbrachen, nachdem abends mehrere Personen gemordet worden waren. Die Menge gab gegen das Gebäude der Polizeiverwaltung Schüsse ab, woraus auch die Truppen feuerten.

Aus Warschau, 15. Juni, wird gemeldet: Hier wurden heute zwei Polakinnen auf der Straße erschossen. In Poznan drei weitere Polakische Räuber das Postamt und verurtheilt drei Beamte und einen Soldaten. Als Hilfsmittel erschienen, ergriffen die Verbrecher die Flucht.

Großbritannien.

Ueber die englischen Flottenmanöver wird aus London, 16. Juni, gemeldet: Der den Feind darstellende Teil der englischen Flotte tritt in der Nacht zum Freitag vor Portsmouth und Portsmouth an. Alle Angriffe wurden jedoch zurückgeschlagen. Von Portsmouth wurde der Feind bis in den Kanal hinein verfolgt, wo 10 Torpedobomber genommen wurden. Zwei Torpedobombenzerstörer gelang es unterdessen, in den Hafen von Portsmouth einzudringen, wo sie eine Mine verpflanzten. Das australische Verthaler war die Flucht des feindlichen Geschwaders von Queenborough nach der Enge von Dover, wo sich die Schiffe trennten, der verfolgenden Flotte entkamen, sich dann aber alle wieder zu einer Macht vereinigen konnten, die sich nunmehr gegen das Geschwader bei der Insel Alderney wendet.

Nordamerika.

Der Panamakanal.

Das Repräsentantenhaus hat mit 110 gegen 36 Stimmen beschlossen, den Panamakanal als Schiffskanal zu erbauen.

Waldezauber.

Novellette von H. H. H. H., Eibendorf.

Eine tiefe Stille herrschte in dem behaglich eingerichteten Arbeitszimmer des Oberförsters Brand. Die von grünenden Lauben dicht umschatteten Fenster waren weit geöffnet und ließen die würzige, süße Waldluft ungehindert einströmen. Der Oberförster, ein alte vierzigjähriger Mann, dem der wohlgepflegte Spitzbart ein gar statliches Aussehen verlieh, sah am Schreibtisch.

Das rechte Bein bequem auf einen niedrigen Sessel gesetzt und mit dem linken Beine ein Stück, ließ ihn als einen Lebendigen erkennen. Und lange Stunden waren dahinvergangen, ehe der komplizierte Ansehensbericht, den er sich bei einem Sturz ausgelesen hatte, heile. Auf seine Bitte war er vor der Ueberführung in ein Krankenhaus verbracht worden.

Nur noch dort lag, dann war er zwar gesund, aber durch die geliebte Stille des Bettes dienstunfähig und mußte das Fortgehen verlassen. Laut aufschreien hätte er mögen, als ihm dies der alte Sanitätsrat schonend mittheilte, und es war eine bittere, schlaflose Nacht gewesen, als der Postbote sein Abschiedsgesuch mitgenommen. Die Antwort darauf trat bald ein, in herzlichen, bewundernden Worten, und nun lag er bereits seit drei Tagen in der Abrechnung beschäftigt. Hier gebeugt sah er über der ziemlich fertigen Arbeit, aber seine Gedanken weilten bei seinem jungen Weibe.

Nur fünf Jahren hatte er sie, die kaum Zwanzigjährige, in dieses traute Waldloch geführt, mit starken Armen sein Glück vom Wogen gebogen, und heute? Heut' war er ein Krüppel, der sich nur am Stock fortbewegen konnte, nutzlos, eine Last für seine lebensfähige, überprübende Gattin.

Was hatte er ihr, der selbst einer Stille Bedürftige, noch zu bieten? Dabeim hockten in dumpfen, gemieteten Zimmern, aber im kammerngemieteten auf der flaubigen Straße dabeim wandeln, geführt von dem seltsamen Weibe, das er nicht gettet. Wie hatte sie ihn während seiner Krankheit lieblich gepflegt, ihm dem Ungeübigen, Trost ausgesprochen. Aber würde das weiter so bleiben?

Wahrscheinlich ist es ihm auf. Wahrscheinlich eine Zeitlang läßt

sich die Lust zum Leben, zum Genießen eindämmen, für die Dauer nicht, einmal sprengt sie die Fesseln doch.

Das Boot, einmal auf.

Wie lange noch, dann wird sie hinausreisen, allein, ohne ihn, in den Armen eines andern das suchen, was er ihr nicht mehr zu bieten vermochte.

Auf einem Balle hatte er sie damals kennen gelernt, den ganzen Abend mit ihr getanzt, weil das, wie sie ihm mit glühenden Wangen berichtet, das einzig Sinnliche sei.

Und wie sich dabei ihre Herzen gefunden, im Laune der immerbüdenden Musik, so würde er das ihre auch wieder verlieren.

War er ihrer Liebe überhaupt noch fähig? Gätte sie sonst den Ball beim Rittergutsbesitzer Ranken besucht, während er dabeim lag? Wie heiß hatte es in ihren Augen ausgeflammt, als sie der Hofkassierer von Thünen, sein Stellvertreter, dazu abholte.

Beinahe wäre er noch in letzter Stunde mit einem Wachtwort davonwischen gefahren, aber das durfte er nicht. So ließ er sie gehen.

Und heute wieder! — Krampfhaft gerüttelte er das goldberandete Einladungskärtchen. „Der zweite Akt des Trauerspiels, wie bald, dann rollt der Vorhang ganz nieder!“

Resigniert hatte er auch zu diesem Ball seine Erlaubnis gegeben, jetzt stand sie drüben und schmiedete sich — schmiedete sich für andere. Und morgen würde sie neben ihm sitzen, Hand in Hand, mit leuchtenden Augen und fröhlich plauderndem Munde, erzählend, mit wem sie getanzt, vor sie zu Tische und dann in dunkler, schweigender Nacht heimgeführt habe.

Aus diesem Sinnen wendete er das laute Rauschen eines Kleides, seine Gattin hielt gleich darauf vor ihm.

„Gut, so gefall' ich Dir, Erich?“

Mit heißen, bezgehenden Widen schaut er zu ihr auf.

„Schön, unlagbar schön“, flüstert er mit zuckenden Lippen.

Schweiger! Du! Aber ich muß dich doch schmiden, Deinem Namen Ehre machen. Und, laßt sie fröhlich auf, ich freue mich himmlich! Du armer Schatz wirst keinen Wäzler wieder tanzen können.“

Blitzend sieht er sie an.

„Mußt Du wirklich gehen, Lucie?“

„Aber freilich, Erich. Hast doch selbst die Zusage gegeben.“

„Die Du mir herausgeheimlichst.“

Schnellwendet sie sich ab.

„Doch Du mir aber auch gar kein Vergnügen gönnt!“

„Nicht doch, Erich, geh' nur!“

„Herr von Thünen!“ meldet das Mädchen. Gleich darauf tritt der Hofkassierer, ein bildschöner Mann, ein.

„Gute die Ehre, Herr Oberförster — stehe zu Diensten, gnädige Frau!“

„Gelangt heute er sich nieder und führt ihre Hand an seine Lippen.“

Der Kranke leucht schon auf.

„Sollst eilt sie zu ihm. „Soll ich lieber bleiben, Erich?“

„Geh' nur, Kind“, wehrt er ab.

„Gnädige Frau, wenn ich bitten darf — der Skappe ist warm“, mahnt der Hofkassierer.

Schnell schlüpft sie in den kostbaren Mantel.

„Fertig — nun fangs losgehen!“

Einen flüchtigen Kuß noch haucht sie auf die Stirn ihres Gatten, dann geht sie.

Rangiam verhält das Kollen des Wagens, immer weiter, durch sonnige, glückverheißende Frühlingssprache.

Das lebensfrohe, schöne Weib — sein Weib — neben einem andern.

Wilde leht sich der Kranke zurück und fährt sich mit der Hand über die Augen. Der einarme Mann weint, es sieht's ja niemand —

Sin stillenden Schmutd erglängen die Räume des schloßartigen Wohnhauses Rankens. An der Freitreppe steht der Herr des Hauses und empfängt die Gäste.

Wald herrscht ein munteres, fröhliches Treiben, das sich steigert, als nach aufsehender Tafel die einstmalsgehenden Töne zum Klang einfließen.

Mit wogendem Rufen, freudestrahlenden Augen schwebt Lucie am Arme ihres Mannes dahin.

„Ach, wenns doch immer so bliebe.“

Und dann hinaus in den herrlichen Park, mit seinen lauschigen Bänken und Grotten, wo sie mit dem Herr von Thünen wird aufzuhalten. So schreitet sie in-

Bowlen-Weine

Trabener à Fl. 50 Pf. Bodenheimer à Fl. 80 Pf.
 Lieserer à Fl. 60 „ 1902 Hattenheimer à Fl. 100 „
 Mehringer à Fl. 75 „ Apfelwein à Fl. 30 „
 1902 Caseler à Fl. 100 „ Bowlensect Mk. 1.60, 2.00, 2.50

Gebr. Zorn, Hoflieferanten,

Halle a. S., Gr. Steinstrasse Nr. 9.
 — Telefon 367. —

Die beliebtesten Kleiderstoffe
 für
 leichte Sommerkleider
Wollmousseline.

Ich empfehle obigen Artikel in **unerreicht grosser Auswahl** in hellen und dunklen Farbenstellungen à Meter

75 Pfg. **90** Pfg. **1.25** Mk.
 bis **2.50** Mk.

Ferner:

Wollbatiste

in allen modernen Frühjahrsfarben
 und weiss/schwarzen Karos.

Friedr. Herm. Hönicke
 am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Reisekoffer, Reisetaschen,
 — Hutkoffer, Hutschachteln, —
 wirklich praktische **Kupee-Koffer,**
 Reise-Necessaire, Reisetaschen,
Reisekörbe, Verschluss,
Rucksäcke,
 Plaidriemen, Gamaschen.
 Moderne hochfeine **Damentaschen**
 und **Damenportfel.**
 Schreibmappen, Brieftaschen, Messen-
 träger, Zigarren-Etuis, wirklich solide
Leder-Portemonnaies,
 sowie — alle Reiseartikel — und feine
 Lederwaren zu mässigen Preisen.

Paul Göldner (Albert Herrmann Nachf.),
 67 obere Leipzigerstrasse 67. (8481)
 Reparaturen schnell, sauber und billig. Alle Ersatzteile auf Lager.
 Preislisten gratis und franko.



ADLER
 Das beste Fahrrad: „Wunderbar“
 leichter Lauf.
 Die feinste Marke: „Grösste“
 Verbreitung.
 Viele höchste Auszeichnungen. — Staatsmedaillen etc.

Max Schultz,
 Niederlage d. Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer,
 Halle a. S., Martinstrasse Nr. 11, an der Leipzigerstrasse.
 Otto Arnoldt, München.
 Otto Becherer, Sangerhausen.
 Franz Fritzsche, Eilenburg.
 J. Grunberg, Schafstädt.
 Carl Herold, Gerstedt.
 Emil Hartmann, Düben a. M.
 Albert Hoffmann, Schkeuditz.
 Max Körnicke, Landsberg.
 Ernst Koch, Dieskau.
 Hermann Korall, Oldisleben.
 Gustav Karl, Sömmerda.
 Carl Lippold, Rossleben.
 Ernst Mähring, Weissenfels.
 Carl Nathan, Teutschenthal.
 Carl Petermann, Delitzsch.
 Gustav Schwendler, Merseburg.
 August Steiner, Hönstedt.
 August Winter, Wettin.
 Wilhelm Sappe, Schmönnwitz.
 Alwin Pfander, Gross-Priesligk.

Neu! Flüssige Neu!
Somatose
 Hervorragendstes,
 appetitanregendes, nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.
 Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Albert Neubert, Buchhandlung,
 Halle a. S., Poststrasse 7.
 In meinem Verlage erschien soeben:
Neubert's Spezialkarte von Nord-Thüringen und Südharr.
 Maßstab 1:100 000.
 Preis: Flach Mt. 5.—, in Zylinderformat auf Leinwand 2 Teile Mt. 8.—,
 als Wandkarte auf Leinwand und Säulen Mt. 8.—.
 Diese Karte ist auch in 2 Teilen zu haben:
 1. Teil. Teil. **Neubert's Spezialkarte der Umgebung von Halle a. S.**
 2. Teil. Teil. **Neubert's Spezialkarte der Umgebung von Sangerhausen.**
 Preis: Flach oder gebrochen in Umhüllung je Mt. 2.50,
 in Zylinderformat auf Leinwand je Mt. 4.—,
 als Wandkarte auf Leinwand und Säulen Mt. 4.—.
 Diese vorzügliche, auf das sorgfältigste und genaueste gearbeitete
 Karte wurde auf Grund der neuesten Messtischblätter, nach amtlichen
 Mitteilungen und eigenen Aufnahmen hergestellt und in 7 Farben
 ausgeführt. Bei Anfertigung, dem Radfahrer und Automobilisten,
 sowie dem Kaufmann auf der Reise wird sie ein unverzichtbares
 Begleitstück sein. (8490)

Albert Neubert, Buchhandlung,
 Poststrasse 7.

Kgl. Preuss. Lotterie.

 Nachdem die Frist zur Erneuerung der
 Lose für die neue Lotterie abgelaufen ist,
 erlauben wir uns darauf hinzuweisen, daß
 die feierlichen Spiele auch jetzt die gleiche
 Nummer wohl durchgängig noch erhalten
 können, wenn die [8476]

Abhebung umgehend
 erfolgt. Freie Lose sind zurzeit noch vorrätig.
Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.
 Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

Paul Schauseil & Co.
 HALLE A. S.
 BITTERFELD — DELITZSCH — EILENBURG.
 Wir vermieten in der in unserem Bankgebäude
Halle a. S., Poststrasse Nr. 18
 nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten

STAHLKAMMER
 stählerne Schrankfächer (Safes)

in verschiedener Größe und übernehmen ferner zur
 Aufbewahrung in derselben für längere oder kürzere
 Zeit **verschlossene Depots** (Kisten, Koffer usw.).
 Vermietungs-Bedingungen sind an unserer Kasse
 erhältlich. [8488]

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft.

Kein Schreibzeug nötig!

Goldfüllfeder mit 14 kar. Feder
Stück Mark 5,00—25,00.

Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Artikel
 empfiehlt
 in **grösster Auswahl** und **besten Qualitäten**
 zu anerkannt **billigsten Preisen**



Louis Böker,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 7.
 Fernsprecher 688. [8353]

Versand nach auswärts unter Garantie — Verpackung frei.

Wasche mit

Luhns
 Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

August Pirl's
 ärztlich
 empfohlene
Kinderfußbekleidung
„Natura“
 wird nach anatomischen
 Grundrissen hergestellt in
 schwarz u. brauner Farbe.
August Pirl, Geißf. 10. Telefon 2748.
 Großes Lager in **Tennisschuhen.** [6080]

Flinsberg im schlesischen
Isgerborge.
 524 bis 970 m hoch. Gebirgskurort mit bedeutenden Stahl-
 quellen, Rinden- und Moorbädern, Inhalationen. Angezeigt bei
 Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Gicht, Herz-
 fehlern, Brustschwäche.
 — **Versand von Ober- und Niederbrunnen.** —
 Neues Moorbad. Herrliches, grosses Kurhaus. Wandelhalle.
 Bahn Friedberg a. Q. 1 Stunde. — Prospekte frei durch die
 [8211] **Baderverwaltung.**

Garten- u. Saal- Dekorationen,
 sowie **Kinderfest-Artikel, Papier-Laternen,**
Fahnen, Feuerwerk etc.
 in **riesiger Auswahl** zu **bekannt** billigsten Preisen.
Albin Kentze, Halle a. S.,
24 Schmeerstr. 24.

Wer streichen will!
 Ueber Nacht trocknet meine vorzügliche
Bernstein-Fussboden-Lackfarbe
 1 Fund 75 Pfg.
Max Rädler, Farbenhandlung,
 Naunischerstr. 3.
 Mit 3 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.

Gedenktage.

16. Juni.

- 1674. Turone schlägt die Kaiserlichen bei Einäsheim. Am Infanterie daran furchtbar Verwundung der Franzosen durch die Engländer.
- 1815. Schlacht bei Wagram und Cuarcas. Letzte Siege Napoleons über die Preußen und Engländer.
- 1846. Kaiser I. befehligt den schicksaligen Zug.
- 1849. Das Reichsparlament erklärt den Reichsverweser für abgesetzt.
- 1866. Einmarsch der Preußen in Sachsen.
- 1871. Einzug eines Teils der aus Frankreich zurückkehrenden Truppen in Berlin.
- 1901. Entfaltung des Nationaldenkmals für Bismarck vor dem Reichstagsgebäude.
- 1904. Attentat auf Generalgouverneur Borotom von Finland.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 16. Juni.

Heuerne.

Das grüne Wiesengras ist in die Höhe geschossen und nun naht die Zeit, wo es der Senle des Landmanns zum Opfer fällt. Mühe und Fleiß arbeiten die Mäher, rasieren den Boden kahl ab und lassen nur geringe Ueberbleibsel stehen. Man unterscheidet „süßes“ und „saurer“ Heu, das letztere ist das Traugras nasser Wiesen, auf denen vorwiegend saure Gräser wachsen. Zu beachten ist, daß damit nur die Ähren gefäht werden dürfen, während das süße Heu ein vollkommenes und delikates Futter aller anderen Gräserfrüchte bildet. Am geschäftigsten ist Heu von Bergwiesen, denn auch der Stand des Grases entscheidet neben dem Boden und der Mitterung für den größeren oder den kleineren Wert des gewonnenen trockenen Futters. In der Wahlzeit der Gräser, wo der Saat noch frisch durch die Anlagen treibt, muß mit dem Schnitt begonnen werden, dann bleibt die kräftigste, mächtigste Gräserzeit des Grases auch dem Heu benutzt und hält sich länger in unumwandelter Güte. Bei regnetem Heu dagegen verliert Farbe und Geruch bald und kann nur durch vorrichtiges Durchschichten mit Stroh vor raschem Verderben geschützt werden. Wenn die Heuerne vorüber ist und das duftende Gras in großen Haufen geordnet schon von weitem seinen ihm eigenständlichen kräftigen Wohlgeruch ausstrahlt, dann heißt die Wiese einen Anblick von charakteristischer Weite. Wie hübsch nehmen sich die duftenden Berge aus, in denen die Kinder gar zu gern Viehten spielen oder ein träumerischer Jüngling lang ausgedehnt liegt und seine Gedanken weit fort wandern läßt! Aber nicht lange dauert die herrliche, mächtige Gräserzeit des Grases, das Heu wird aufgehoben und in die Scheune gebracht. Der Heu sammer hat sich auf den Ueberbleibseln auf dem abgemähten Plage und nun ist's leer auf der Seite so bunten, blühenden Fläche. Aber ganz so öde, wie man oft glauben könnte, erweist die Wiese doch nicht. Hier näher hinschauend, der gewohnt auch hier noch manches Leben. Die Gräserbüsche bringen lustig empor, Ameisen und Bienen treiben sich auf den Ueberbleibseln herum. Da es kommt sogar vor, daß ein Grasmückenknirz mit halbgeschlossenen Flügeln von der Senle verdrängt gelassen ist und nun kein Dornen weiterführt. Das Heu aber findet seine Verwertung als heises und gesundes Viehfutter. Näher gibt man gerne einen „Seuter“, d. h. einen mit heißem Wasser bereicherten Aufguss von Wiesengras, mit Feinamenabladung verlegt. Beliebt ist auch der „Seutereibee“, ein aus fein zerhacktem Heu, zerhacktem Pflaumen und Hefer hergestelltes Gemisch, das mit einer Feinamenabladung durchsiebt und meist eine Wiese in flache Tafeln geföhrt wird.

— Die **Kammerüberläufe pro 1906**. Die in den Haushaltsplan für 1907 enthaltenen Kammerüberläufe des Jahres 1905 werden sich trotz der ordnungsmäßigen Anweisung aller zur späteren Ausführung vorbehaltenen Ausgabenposten auf etwa 493 000 Mark belaufen und damit die Ueberflüsse des Vorjahres um 260 000 Mark übersteigen. Dergegenüber ist dieses geringere Ergebnis hauptsächlich durch erhebliche Einsparungen in den Ausgabenstellen sowie durch Mehrerlöse in den Steuern um ca. 180 000 Mark (darunter 116 000 Mark Gemeinde-Einkommensteuer) und durch die Nachzahlung von etwa 67 000 Mark Wette für die jetzt abgeschlossene Artillerie-Kaserne.

— **Militärisches**. **Teumann**, Major 3. D. in Halle a. S., zuletzt Bataillonkommandeur im Infanterie-Regiment Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36, ist mit dem 22. Juni d. J. zum Kommandeur des Kavallerie-Regiments Kaiserin Elisabeth, Kommandant im Infanterie-Regiment Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36, wurde ein Patent seines Dienstgrades vom 22. Juni 1906 verliehen, der charakterisierte Fähnrich **Wollenhauer** in demselben Regiment zum Fähnrich befördert.

— Die **Streitkräfte** **Pierer** und **Arndt** von der Schützentruppe in Zerbst-Charitz, früher beim 36. Regiment hier in Garnison stehend, haben den Kronenorden 4. Klasse mit Schwertern erhalten.

— Die **Heilige Handwerkskammer** hält ihre erste diesjährige Vollversammlung am Mittwoch, den 4. Juli, vormittags 10 Uhr im Stadtworbenen-Sitzungslokal hier ab. Die Tagesordnung lautet: mit Gesellschaftsausflug: Einführung der neugewählten Mit-

glieder; Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes vom 10. Februar an; Bericht des Ausschusses über seine Tätigkeit; Wahl seitens des Gesellschaftsausflug sowie eines Vorstandes und Schriftführers gemäß § 40 Abs. 2 des Statutes; ohne Gesellschaftsausflug: Genehmigung des Rechnungsausflusses und Entlassung des Vorstandes und Kassensührers; Besprechung über Errichtung einer Kassenkasse für selbständige Handwerker; Regelung der Penfionsberechtigung; Wahlen des Vorstands, des Vorstandes, der jährlichen Ausschüsse.

— **Meisterreise** für **Inspektoren**. Für die in diesem Jahre vom 6. August bis zum 25. September zum ersten Male in Magdeburg stattfindenden Internationalen Meisterreise sind erprobte, in Magdeburg tätige Kräfte gewonnen worden, die nicht bloß theoretisch, sondern praktisch wohl erfahren sind, so daß die beste Gewähr für einen erfolgreichen Unterhalt gegeben ist. Die fachwissenschaftlichen Vorträge hat Herr Direktor **Saage** von der Allgemeinen Gas-Allen-Gesellschaft übernommen. Am Nachmittage wird der Lehrer an der Kunstgewerbeschule Herr **Schönl** den Unterhalt erziehen; desgleichen in den praktischen Arbeiten, sowie im geometrischen Rechnen und in der Konstruktion der Werkzeuge der Installationsfirma **G. Reinhold** Herr **Wagner**, in Zeichnung, in der Buchführung und im Rechnen Herr **Wagner** und Herr **Niedlich** und in der Gefäßkunde, in der Volkswirtschaftslehre und im Berufslehre Herr **Sandemann**.

— **Meisterreise** für **Schneider**. Der Vorstand der hiesigen Handwerkskammer hat beschloffen, ledigliche Meisterreise für Schneider aus in diesem Jahre in Halle für den mittleren, in Naumburg für den südlichen und westlichen und in Wittenberg für den nördlichen Teil des Kammerbezirks abzuhalten. Der **Bund der lediglichen industriellen Beamten**, Ortsgruppe Halle a. S., hielt vor einigen Tagen im Hotel „Goldener Ring“ seine Monats-Versammlung ab. Herr **Reich** von der Versicherungs-Gesellschaft „Juno“ hielt einen Vortrag über „Lebens-Versicherung“. In seinen Ausführungen erwähnte Reiter, daß der Bund mit gedachter Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen habe, wonach den Mitgliedern des Bundes die weitgehenden Vergünstigungen zuteil werden, wie solche letzter bei anderen Verträgen aufzuweisen hat. Die Verhandlungen sind an jeden ersten Dienstag im Monat in oben gedachten Lokale statt; Wille sind stets gerne geladen.

— **Walter Simon** **Preisauflage**. Auf Anregung ihres Ehrenmitglied, des bekannten Wärens Stadtrat Professor Dr. **Walter Simon** in Ansbach a. M., fördert die Kant-Gesellschaft einen Preis von 100 Mark für die beste Bearbeitung des Themas: „Das Problem der Ethik in der Philosophie und Literatur des 18. Jahrhunderts mit besonderer Rücksicht auf Kant und Schiller“. Der zweite und dritte Preis beträgt 40 resp. 300 Mark. Die näheren Bedingungen finden sich in dem oben erscheinenden neunten Heft (XI, 2) der „Kantstudien“ und sind auch separat als Beilage durch den Geschäftsführer der Kant-Gesellschaft, Professor Dr. **Reininger** an der Universität Halle a. S. Derselbe befindet auch die Bedingungen der Kant-Gesellschaft zum Zweck von event. Beitritts-Erklärungen.

— **Christlicher Verein junger Männer**, Geißestraße 29, Sonntag, den 17. Juni, nachmittags 3 Uhr: Besichtigung der Provinzial-Kindenanstalt. Aufbruch vom Vereinslokal. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag von Herrn E. Kögle aus Nürnberg über: „Schlaglichter auf die Gegenwart.“ Jeder junge Mann ist eingeladen. Zutritt frei.

— Die **topographische Gesellschaft „Gabelberger“** hielt am 8. Juni in im Vereinslokal „Hermanns Restaurant“, Meißnerstraße 22, ihre diesjährige Generalversammlung ab. Nach erfolgtem Bericht über die Vereinsaktivität im vergangenen Jahre und über die Statutenverhältnisse wurde der Vorstand neugewählt. Wieder gewählt wurde als erster Vorsitzender Herr Lehrer **H. Sappe**, hiesiger geistlicher Lehrer der Stenographie als zweiter Vorsitzender Oberregimentsarzt **H. Reil**, als erster Kassierer Herr Kaufmann **W. Sappe**, als zweiter Kassierer Herr Kaufmann **S. Sappe**, als Schriftführer Herr Kaufmann **S. Sappe**, als Bibliothekar Herr Kaufmann **M. Sappe**. In Anbetracht der Verdienste, die sich der langjährige erste Vorsitzende um die Verbreitung der Gabelberger Stenographie und die Hebung und Belebung der Vereinsaktivität erworben hat, ernannte ihn der Verein zum Ehrenvorsitzenden. Der Bericht begann in nächster Zeit wieder einen neuen Unterhaltungsplan in Gabelberger Stenographie, in der in Halle nach der letzten Statistik über 900 Personen unterrichtet wurden. Der Beginn des Studiums wird durch besonderes Interesse bezeugt.

— **Diamantene Hochzeit**. Der Postunterbeamte **A. D. Moritz** feiert am 21. Juni mit seiner Ehefrau das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Die Einsegnung findet nachmittags 4 Uhr in der Magdalenen-Kapelle der Moritzburg statt. Das Jubelpaar umfassen zehn Entsetzler und drei Urenten.

— **Karte: Nordthüringen und Südhalle**. Die Buchhandlung von **Neubert** beehrt sich in der neuen Karte von Nordthüringen und dem Südhalle eine schöne Gabe, die namentlich jetzt in der Zeit

der Sommerausflüge und Sommerreisen vielen sehr willkommen sein wird. Wer von den Lesern und Interessenten eine in Weiß der Helligkeit gezeichnete Karte von Carl Müller, „Nordthüringen und der Südhalle“, ist nicht anzuhaben, diese neue Leistung als einen wesentlichen Fortschritt zu bezeichnen. Denn äußerlich entspricht sich die Neuentwerfer Karte schon dadurch, daß sie zwar im wesentlichen Nordthüringen nicht mehr erreicht, dafür aber nach Osten etwas über Leipzig hinausgeht. Im Norden reicht die Karte bis Ebersburg a. S. und im Süden bis über Köthen hinaus. Was den Inhalt der Karte anlangt, so enthält sie besonders auch Eisenbahnlinien, die Eisenbahnlinien und Wege klar und auf den Gezeiten zeigen sich auch Geographische Namen und Wälder. Daß den Korrekturen des Geographischen Reichsanstalts getragen ist, lehrt ein Vergleich mit Müller; so fehlen nicht die Abkürzungen der Geographischen bei Wörtern, unterhalb von Trotha u. a. Lobend erwähnen wir besonders hervorzuheben den Verzicht auf die fälschenden breiten Buchstaben, die gleiche Nummer noch erhalten können, wenn die neue Karte die Großstadt-Entwicklung von Halle a. S. und Leipzig auf der Karte klar ausgedrückt. Im übrigen gehen wir der neuen Karte ein herzlich Glückwunsch auf den Weg, möge sie ihren Eingang in viele Häuser finden.

— **Reinliche Klassenlotterie**. Bekanntlich haben die königlichen Lotterie-Einnahmen das Recht, die nicht in der vorgerichtlichen Zeit abgenommen werden, sofort anderweit zu verlaufen. Indessen pflegen zu einer neuen Lotterie die Einnahmen über den Termin hinaus aufgehoben zu werden, und es ist anzunehmen, daß Solcher, die denselben verlaufen, die gleiche Nummer noch erhalten können, wenn die Erneuerung baldig nachgedruckt wird. Freie Lose sind bei den Einnahmern noch zu haben.

— **Das sozialdemokratische Verlegungsamt**. Auch unter dem ehrenwerten Stande der Korrektoren von Zeitungen und Zeitungsbelegungen wird sozialdemokratische Verlegungsarbeiten gemacht. Sie sind sehr davon überzeugt, daß die Verlegungsarbeiten der hiesigen Blätter solche Verlegungen lediglich als eine lächerliche Idee sozialdemokratischer Agitatoren betrachten und sie deshalb mit scharfer Entrüstung zurückweisen.

— **Das Frankfurter** findet am Sonntag, den 17. Juni, nachmittags 12 Uhr auf der Reichsburg hier die 25. Jubiläumstagung, Nr. 30. Programm: 1. Dank- und Gedächtnisrede. 2. Entschuldig für die Militärarmei von S. M. Friedrich II. 3. Frau Maria von Schubert. 4. Holzschuhung a. d. C. 5. 3er und Zimmermann von Vorking. 5. Preis der Fantaie von Hoffe. 6. Judigo-Polka von Strauß.

— **Das Wittenberg**. Von morgen, Sonntag, ab konzentriert in Bad Wittenberg die mit dem Aufbruch der Wärens Verlegungsarbeiten, landwirtschaftlich ist überaus hervorzuheben, die Eisenbahnlinien, wieder regelmäßig die Kapelle immer über unter Leitung des Hgl. Musikf. C. Wiegert, und zwar jeden Morgen 6 1/2 Uhr, Sonntags nachmittags 3 1/2 Uhr sowie jeden Dienstag und Freitag nachmittags 4 Uhr. Auch für Montag, 18. Juni, sind entsprechende Vorgesellen. Derselben werden ausgeführt von dem Musikf. des Hgl. Musikf. Nr. 20 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikf. Kapellm. Wittenberg Nr. 4. Derselbe findet das diesjährige Brunnenfest statt. Näheres im Interessent.

— **Am zur Saalhoffbrauerei!** Der herrliche Saal prangt in dem schönsten Sommergrün. Einen hübscheren Aufenthalt als unter den schattigen, alten Kastanienbäumen des Saalhoffplatzes, und prächtigerer Speisegänge, als in dem gut gepflegten Garten, wegen zwischen grünen Wärens, bunten Blumenbeeten, Teichgruppen und Spielplätzen, kann sich auch der anpruchsvollste und verdienstlichste Besucher nicht denken. Für gute Speisen und Getränke sorgt der unermüdete Herr, Herr **Winkler**, der auch durch die Veranstaltung trefflicher Militärkonzerte in den Sommerferien Weise für Unterhaltung fürsorge trägt. Am gestrigen Freitag erfuhr die weit renommierte Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 20 aus Wittenberg am Nachmittag wie am Abend das Publikum durch herrliche Darbietungen ersten Ranges, am morgigen Sonntag findet nachmittags ebenfalls ein großes Militärkonzert derselben Kapelle statt. Für die Abendstunden ist ein großes Militärkonzert vorgesehen, ausgeführt von den Kapellen des Inf. Regts. Nr. 20 und Infres Nr. 11. Regts. Nr. 38; unter abwechselnder Leitung der beiden Kapellmeister Musikf. Wiegert und Stadtmusikf. Grimmung werden sämtliche Musikstücke von den beiden Kapellen (30 Musiker) zusammen gespielt. Der Eintritt beträgt nur 40 Pfennige einschließlich Steuer, die Vorzugsarten sind gültig. — Auch der Dienstag wird wiederum zwei große Militärkonzerte bringen, in denen sich besonders auch das vornehme Publikum von Halle hinhören, das gerade an diesem Tage in dem prächtigen Garten ein paar Stunden ungetrübten Genusses mit haben können. Die beiden Konzerte finden nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr ab statt und werden von der trefflichen Kapelle des Hgl. Inf. Regts. Nr. 107 aus Leipzig unter der Leitung des Kapellmeisters **Gillich** ausgeführt. Von Eintritt der Dunkelheit ab wird der Park in großer Illumination erleuchtet. Die herrliche Beleuchtung der Baumgruppen, Wege und Sträucher durch elektrisch erzeugte Sonnenstrahlen ist ja in Halle allgemein bekannt und schon für sich allein sehenswert. Wir wünschen dem unermüdeten Unternehmer, der unsere Saalhoffbrauerei zu einem unserer vornehmsten und

Wahre Saison
sind jetzt:
Damen- und Kinder-Konfektion, Kleiderstoffe, Damenputz und Weisswaren
zu enorm billigen Preisen
zum Verkauf gestellt.
Preis u. Auswahl ohne Konkurrenz.
Geschäftshaus Lewin
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

für 50 kg: Raffinader 75, ... für 50 kg: raff. ...

(8,95). Sied (kort) klar 9,75-9,87 (9,82-9,75), ...

Währungsänderungen gingen aber nur geringfügig über 1/2 % hinaus, ...

Neu-Port. 15. Juni 6 Uhr abends. Warenbericht. Die eingelaufenen Notierungen sind vom 14. Juni.

Professorsiegel. - Halle a. S. 16. Juni. Preis pro 100 Rilo 8,20 M wogegen ...

Preisnotierungen für Kuxe vom 16. Juni. Mitgeteilt von der Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

Chicago, 15. Juni 6 Uhr abends. Warenbericht. Die eingelaufenen Notierungen sind vom 14. Juni.

Produktionsberichte. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)

Lezte Draht- und Fernsprechnachrichten. (Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 16. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Bank-Aktien, Schiffahrts-Aktien, Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, Ausländische Staatspapiere, Brauerei-Aktien, Industrie-Papiere, Kursnotierungen der Leipziger Börse.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 16. Juni, 1 Uhr.

Table with multiple columns: Leipziger Hypothekbank, Leipziger Bank, Leipziger Kreditbank, Leipziger Sparkasse, Leipziger Bauverein, Leipziger Handelsgesellschaft, Leipziger Industrie- und Handelsbank, Leipziger Maschinenbauverein, Leipziger Bauverein, Leipziger Handelsgesellschaft, Leipziger Industrie- und Handelsbank, Leipziger Maschinenbauverein.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Für die Reise

ist unentbehrlich ein Anzug mit verstellbarem Westenausschnitt
D. R. G. M. 250 572
(spart viel Wäsche und ermöglicht das Tragen jeder Krawatte etc.)

Eigene Zuschneiderel.

Ins Gebirge

empfehle meine „garantiert wasardichten“ Lodenanzüge, Joppen, Mäntel.
Praktische Neuheit: Peterine „Fix and fertig“ mit Kapuze, Tragbändern und Aermeln zum Ab- u. Anknöpfen.

Gegr. 1848.

An den Strand

geht man nicht, ohne sich einen **Strand-Anzug** „garantiert waschecht“ von 14 Mk. an, oder ein **Lüster-Jackett** von 3.50 Mk. an zu kaufen.

Tel. 2105.

Hab ich bekannt-

lich die Grösste Auswahl. Zivile Preise. Beste Qualitäten in Herren- und Knaben-Moden, fertig und nach Mass. (8499)

G. Assmann,
Markt 15/16.

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag früh 6 1/2 Uhr sowie nachm. 3 1/2 Uhr **zwei grosse Konzerte**, ausgeführt von der Kapelle des Königl. Inf.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. **Entrée zum Früh-Konzert 25 Pfg.**, D. Wiegert, Kapellm.-Konzer 35 Pfg., Königl. Musikdir. Mittwoch, den 4. Juli (8502)

Brunnenfest.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 17. Juni, nachmittags 4 Uhr

gr. Militärkonzert,

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Graf Lauenburg von Wittenberg (3. Brandenb.) Nr. 20. Kapellmeister P. Grimmig. Abends 8 Uhr:

Monstre-Militärkonzert

(80 Musiker), ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Graf Lauenburg von Wittenberg (3. Brandenb.) Nr. 20 u. des Inf.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Leitung: Kgl. Musikdir. O. Wiegert und Kgl. Stabskapellmeister P. Grimmig. Sämtliche Musikstücke werden von den beiden Kapellen zusammen gespielt. Eintritt 40 Pfg. inkl. Steuer. Vorzugsarten gültig. F. Winkler.

Bad Wittekind.

Montag, den 18. Juni er.

Zwei grosse Konzerte,

ausgeführt von dem Musikföhrer des 3. Infanterie-Regts. Nr. 179 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Kapitän. Anfang: 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends. Entrée 35 Pfg. inkl. Steuer. C. Rohde.

Saalschlossbrauerei.

Dienstag, den 19. Juni, von nachm. 4 bis abends 11 Uhr **2 große Militär-Konzerte** ausgeführt von der Kapelle des kgl. fäch. Inf.-Regts. Nr. 107, Garnison Leipzig. Leitung: Kapellmeister Giltisch. **Italienische Nacht.** Eintritt 35 Pfg. inkl. Steuer. Vorzugsarten gültig. F. Winkler. (8489)

Peissnitz-Restaurant.

Jeden Sonntag **Gr. Früh- und Abend-Konzert.** Montag, den 18. Juni, abends 8 Uhr **Großes Extra-Konzert.** Operetten-Abend. Eintritt frei. Hermann Schröter.

Pfälzer Schiessgraben.

Morgen Sonntag nachmittags und abends **Grosses Frei-Konzert.** (8492) A. Pretzien.

Pfälzer Schützenhof a. d. Heide

empfehle einem geehrten Publikum seine Lokalitäten. **Vorzügliche Küche.** (8170) Jeden Sonntag **großes Frei-Konzert** (bei ungenügender Witterung im Saal), anschließend Kränzchen. C. Schmidt.

Luftkurort

Leistners Waldhaus, in den kgl. Forsten bei Halle a. S., Station Deube der Halle-Dessauer Bahn, in 17 Min. von Halle zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. komfortable Zimmer, auch Balkon, mit vorzüglicher Pension pro Tag von 4 Mk. an, auch ohne Pension. Sole, Moore- und Kiefernadelbäder, Massage, Abreibung, Milch- und Brunnenskuren. — Telefon 1040. (7842)

Wintergarten

Inh.: Paul Zacheyse. Anfang 8 1/2 Uhr. **Gastspiel des Berliner Künstler-Ensembles „Modernes Brett“.** Sonnabend und Sonntag, den 16. u. 17. Juni **Zintimer Abend** in den oberen Festräumen. Montag, den 18. Juni, Anfang 8 1/2 Uhr **neues Repertoire im großen Saal.**

Zoolog. Garten.

(8486) Sonntag, den 17. Juni **zwei grosse Konzerte**, ausgeführt vom Orchester des Herrn Kapellmeister O. Thiem, Halle a. S. Anfang nachm. 3 1/2 Uhr bzw. abends 7 1/2 Uhr. Eintrittspreis: Erw. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg. Von abends 7 Uhr ab pro Person 30 Pfg.

Französisch

erteilt gründlich Mlle. Favarger, Breitstrasse 16, II. (7837)

Café Français

Grosse Ulrichstrasse 54.

Am Sonnabend, den 16. Juni nachmittags

Wieder-Eröffnung.

Täglich von 7 1/2 Uhr abends ab **grosses Konzert** bei freiem Entree der Rumänischen Künstler-Kapelle, Direktion George Mataka. Zum Ausschank gelangt das vorzügliche **Pilsener und Münchener** der Brauerei Bodenstein, A.-G., Magdeburg. (8479)

Oberhemden, weiss und farbig, vornehme Dessins, fertig u. nach Mass, elegante Ausführung, vorzüglicher Sitz, von Mk. 3,50 an.

Zur Reise:
Reise-Anzüge, Reise-Hemden, Reise-Hüte, Reise-Mützen, Reise-Schuhe u. -Stiefel, Reise-Koffer, Reise-Taschen, Reise-Necessaires, Reise-Flaschen u. -Becher, Reise-Plaids etc. etc. Wetterkragen — Havelocks — Joppen aus feinstem steir. u. Kamelhaar-Loden (imprägniert), Bayr. Rucksäcke.
O.V. Borchert
Bazar für Herren, Gr. Steinstrasse 10, Fernsprecher 1191.

Nouveautés in Krawatten, Handschuhen, Stöcken, Schirmen. (8474)

Walhalla-Theater.

Täglich abends 8 Uhr

Internationale

Damen-Ringkampf

Konkurrenz.

(Dir. Rich. Moresco.)

Zur Konkurrenz haben sich folgende Damen gemeldet:

Eras Hanko, Meisterchaftsringlerin von Deutschland,

Annetta Verona, Meisterchaftsringlerin von Österreich-Ungarn,

Oily Zelinski, Meisterchaftsringlerin von Polen,

Mery Aly, Dresden, Hannover,

Liesä Kalitzke, Rusland,

Mrs. Keota Bundricka, Mexico,

Clara Müller, Chemnitz,

Miese Schulz, Chemnitz.

Außerdem

Gastspiel des Burlesken-Ensembles

Tünnes

(Dir. Harry Bienenstein).

Anerkannter bester

Einnesdarsteller.

7 Damen. — 7 Herren.

Neue Burlesken.

Annetta Verona,

phänomenaler Instrumental-

Kraft-Mt.

Siewy Uschy

vom Carl Weich-Theater zu

Berlin, (8488)

brillante Vortrags-Soubrette.

Anfang der Ringkämpfe

10 Uhr abends.

Sonntag

zwei Vorstellungen,

nachm. 4. abends 8 Uhr.

Worm. 11 1/2 — 1 1/2 Uhr

Matinée.

Auftreten der

engagierten Artisten.

Entrée frei!

denn Tünnes kommt es

ani 10 Mk. nicht an.

Sommerproffen,

Blüten, Witteffer

veruzieren jedes Gesicht!

„Venus“ (8498)

Sommerproffen-Cream u.

Seite helfen ficher! Gäh nur bei

Max Häbler, Rannschgerstr. 3.

Möllers Rosengarten

Bedeutend vergrößert durch Saalbau und Kolonnaden. Einzige in seiner Art, eine Sehenswürdigkeit 1. Ranges. Herrlicher Blumengart. (8178) erfrischende Luft. Vorzügl. und preiswerte Verpflegung. Zu allen Tageszeiten ein leicht erreichbarer Erholungsort für Jung und Alt. Station der Kleinbahn Halle-Merseburg. Fahrpreis 10 Pfg.

Ranfau

bei Berthelshagen, Ob.-Bay. In selten herrl. gef. Villa, erbaut m. großart. Ausficht, allen Bequemlich., gr. Speise-saal, Salon, Säberu, idyll. Garten, Bienen, Wald, noch Zimmer mit vorzügl. Pension Mt. 4.50—5.50 frei. (8887) Pension Villa Steinberg.

3 D.

24./6. 1 Uhr. L. F. T.

Weingrosshandlung und Weinstuben

von Carl Traeger

Geisstr. 23. Fernspr. 698.

Täglich (7869)

Irische Erdbeerbowle,

außer dem Hause v. St. Mt. 1.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Sonntag, den 17. Juni,

sonntags 11 1/2 Uhr

gr. Frühshoppenkonzert.

Nachmittags 4 Uhr

gr. Garten-Konzert,

Entrée frei!

Abends 8 Uhr:

Gastspiel des Berliner

Metropol-Ensembles.

Bomben-Lachterfolg

der tollen Burleske

„Nachts“ (8454)

nach

Zwölfe

mit Georg Gau als

„Tulpe-Tulpe.“

Im II. Akt:

Ein Fest in den

„Berliner

Blumensälen.“

5 T.

Zuckerkranken

wird v. ersten ärztlichen Autoritäten

Linke's Alcuronatgebäck empföhl.

Paul Linke,

Alcuronatgebäckfabrik,

Telephon 1824. Lessingstr. 1.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Herr Regierungs-Präsident hat den Kreisrat **Friedrich** hierfür von der Vertretung des beurlaubten Kreisrates **Friedrich** erben und mit derselben den Kreisrat **Paul** in Vertretung beauftragt.

Salle a. S., den 16. Juni 1906.

Der Königlich-Königliche Landrat des Saalkreises.

von Kroszig.

Bekanntmachung

betreffend die Eintragung von Grundbesitzern.

Zum Zwecke der Eintragung des von den Grundbesitzern mehrerer Anlieger der Reifstraße und der Wäldstraße in Halle a. S. ...

Sonnenabend, den 23. Juni 1906, vorm. 9 1/2 Uhr im Rathsaal in Halle a. S. ...

Der Kommissar des Königl. Regierungs-Präsidenten.

Titmer, Regierungsrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 29 der neuen Satzungen der Landchaft der Provinz Sachsen ...

Zu 1000 Zfr. Nr. 174, 329, 699, 919, 960, 1123. Zu 500 Zfr. Nr. 297, 530, 735, 889.

Die ausgefallenen Pflanzbriefe werden hiermit den Inhabern zur Einlösung durch Vorzahlung des Nennwertes am 2. Januar 1907 ...

Die 4-jährigen Pflanzbriefe des landwirtschaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen ...

Die Direktion der Landchaft der Provinz Sachsen.

Geobdner, Bettram.

Bekanntmachung betr. Domänenverpachtung.

Zur Neuverpachtung der königlichen Domäne in Wittenberg a. S. auf 18 Jahre, von Johannis 1907 ab bis zum 1. Juli 1925, haben wir Termin auf Dienstag, den 26. Juni d. J., vormittags 11 Uhr ...

Die Domäne wird einmal ausgeteilt und zwar diesmal mit der Verpflichtung zur Vermehrung des Inventars ...

Die Ausfertigung der Material- und Anfertigungsbeize in mehreren hundert Exemplaren ...

Bekanntmachung.

Zur Neuverpachtung der Fürstlichen Domäne Ebeleben

auf 18 Jahre, vom 1. Juni 1907 an, haben wir einen zweiten öffentlichen Versteigerungstermin auf

Mittwoch, den 27. Juni cr., mittags 12 Uhr

in unserem Sitzungssaal in Fürstlichen Palais am Marktplatz ...

Die Domäne Ebeleben liegt in dem gleichnamigen Marktflecken, dem Sitze des Landratsamtes Ebeleben, unmittelbar am Bahnhofe ...

Davon sind rd. 427 ha Acker, 14 ha Wiesen, 1 ha Gärten, 8 ha Teiche, der Rest Anland, Hoffstellen und Wege.

Die Domäne ist mit 70 Anteilnehmern an der Zuderfabrik beauftragt, welche vom Käufer nach Lage zu übernehmen sind.

Der Entwurf zum Pachtertrage, das Inventarium und die Verpachtungsbedingungen können auf unserer Kanzlei eingesehen und von derselben gegen Erlegung von 5 Mark Schreibegebühren besogen werden.

Es besteht die Absicht, in den nächsten 6 Jahren eine Summe bis zu 170 000 Mark auf der Domäne zu verbauen ...

Die jetzigen Pächter, die Herren Gebrüder Schmidt & Co. h. d. e. werden die Domäne nach vorheriger Annahme durch einen fürstlichen Mann vorzeigen lassen.

Sonderstunden, den 6. Juni 1906.

Fürstlich Schwarzburgisches Ministerium, Finanzabteilung.

Regierungsbezirk Magdeburg.

Oberförsterei Edderitz (Postort bei Aken a. S.).

Verkauf von Eichenstämmeholz, Kiefernastholz und Kiefernstämmeholz.

Table with 6 columns: Pos.-Nr., Holzart, Sortiment, Stück, m, rm, Jagen. Includes rows for Eiche, Kiefer, and Kufstoben II.

Nummernlisten für die Lose I und II gegen Scherhaken. Der Revierförster Gebers in Alfers (6. Aken), Förster Schmiede in Sultze (6. Aken) ...

Hartbockverpachtung.

Die diesjährige Abnutzung an der Gemeinde - Aken hierfür ...

Die diesjährige Abnutzung im Spitalgarten hierfür soll am Dienstag, den 26. d. M., vormittags 10 Uhr ...

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Abnutzung im Spitalgarten hierfür soll am Dienstag, den 26. d. M., vormittags 10 Uhr ...

Verbindung von 219 000 kg Leinöl in 3 Losen.

Die diesjährige Abnutzung im Spitalgarten hierfür soll am Dienstag, den 26. d. M., vormittags 10 Uhr ...

Verbindung von 219 000 kg Leinöl in 3 Losen.

Die diesjährige Abnutzung im Spitalgarten hierfür soll am Dienstag, den 26. d. M., vormittags 10 Uhr ...

Verbindung von 219 000 kg Leinöl in 3 Losen.

Die diesjährige Abnutzung im Spitalgarten hierfür soll am Dienstag, den 26. d. M., vormittags 10 Uhr ...

Sonderzüge nach Tirol und der Schweiz. Empfehlung meine vollständigen Reise-Ausstattungen, wieporbesonderheit Pelotonen für Damen, Herren und Kinder von 7,50 Mt. an ...

Herrschaftliches Gut, etwa 350 Morgen gross, erstklassiger Boden, alles in einem Plan, mit bester Bahnverbindung, in der Nähe von Dresden gelegen, schönes Herrenhaus ...

Verkauf ostpreussischer Zuchstute mit alle, fehlerfrei, 5 Jahre alt, 165 hoch, sehr strotzender Körper ...

Verkauf: Rittergut Niederfischeln, 185 ha, 15 km v. G. Garnitz u. Striebitz, 5 km v. Bahn Stationen ...

Wilhelm Thormeyer, Götzen in Anhalt. la. Luzerne - Heu, auf Kalkboden gemäht und auf Heutern getrodnet ...

Alle Sorten Kartoffeln kann ab allen Stationen gegen Karte ...

Pferde zum Schlachten, in gepressten Ballen tuch zu kaufen, auch helle Dampfpreise ...

Ernst Ackermann, Götzen a. S. Von Montag, den 18. Juni, bester Qualität zum Verkauf.



Gegründet 1874.

Ed. Lincke & Ströfer,

Baumaterialien-Handlung.



Gegründet 1874.

Fernruf Amt Halle a. S. Nr. 93.

Halle a. S. und Nietleben bei Halle a. S.

Fernruf Amt Halle a. S. Nr. 1236.

Spezialität:

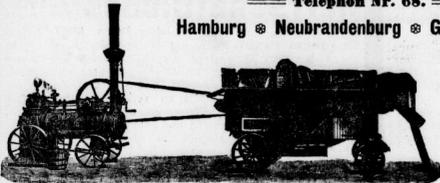
Fussboden-Platten, Trottoir-Platten, glasierte Wand-Platten und glasierte Wand-Verblender, glasierte Möbel-Einlagen, transportable und feste Fliesen-Badewannen u. s. w.

[8494]

A. LYTHALL, Halle a. S.

Telephon Nr. 68.

Hamburg • Neubrandenburg • Grevesmühlen.



1904
Erster Preis
der D. L. G. auf
der Haupt-
Prüfung der
Selbstelager.

Marshall-Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen.

Patent-Selbstelager, Strohelevatoren, Strohpressen.

Hervorragende Referenzen, Kataloge, Prüfungsergebnisse gratis und franko. [7790]

Bewährtes deutsches Fabrikat.
Gras- u. Getreidemähmaschinen, bekannte Marken: **Tentonia**, u. Ideal neuester, verbesserter Konstruktion, patentierte Ringschneidung, tadellose Ablage, leichter Gang.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. ZIMMERMANN & Co.

Aktien-Gesellschaft. HALLÉ a. S.

Filialen: Berlin G., Dirschstr., Sogen 92, Schneidemühl, Rüteralle.

Schleppharren, ganz aus Rechen jeder Art, Schleifsteine, Eisen, sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen.

Unser Stand auf der Ausstellung in Berlin-Schöneberg der D. L. G. befindet sich Reihe 61 Nr. 194. [6840]

Backofen-Einrichtungen,
Gasmotortelle. Gr. Märkerstr. 23.

H. R. Heinicke, Chemnitz,
Wilhelmsplatz 7. 000

Fabrik-
schornstein-
bau,
Dampfkessel-
einmänge-
lung.
Berlin NW,
Brückenallee 7
Düsseldorf,
Klosterstr. 94
Wien • Moskau
New York



Erbauer des höchsten Schornsteins der Erde.
Gute Einfenstler, Küchenbänke,
Plattbreiter. Gr. Märkerstr. 23.

Fowler'sche Dampfpflüge,

Strassen-Lokomotiven,
Dampf-Strassenwalzen,
Strassen-Aufreisser,

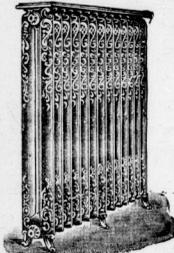
sowie Wohnwagen, Wasserwagen und Dampfzug-Geräte in reichhaltigster Auswahl werden auf der

Ausstellung

der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin vom 14. Juni bis 19. Juni 1906
ausgestellt und im Betriebe vorgeführt werden. Zur Berücksichtigung laden höflichst ein [7781]

John Fowler & Co., Magdeburg.

Auskunft wird erteilt: Auf dem Stande des Ausstellungsplatzes, Reihe 37, Nr. 118, in unserem Bureau in Berlin NW, Schiffbauerdamm 21, sowie im Central-Hotel in Berlin.



Hallesche Röhrenwerke

G. m. b. H. Halle a. S. Fernspr. 901.
Abteilung C. [8472]

Zentralheizungen aller Systeme,
Wintergarten- und Gewächshausbau.
Lüftungs- und Trockenanlagen.
Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.

Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

Rud. Speck,
Mariusstr. 4.
Geldschänke,
Bitter aller Art.

A. K.
Baunternehmer
Baubehöden
etriebe aller Art
verwenden mit Vorteil und
Ersparnis an Zeit und Geld
Bahnanlagen
Bauzüge
auf Lokomotiven
der
Arthur Koppel
A.-G.,
Leipzig, Georgring 19,
Telephon 1650.

Flammrohrkessel

Kesselschmiedearbeiten Schweissarbeiten.

Rheinische Dampfkessel-
und
Maschinenfabrik

Büttner

G. m. b. H. [1011]

Uerdingen a. Rhein.

Richard Riedel, Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt,

Senefelder-Str. 4. Leipzig-R.,
Leipzig-R., Telephon 2504. Leipzig-R.,
(früher langjährig in der Gasmotoren-Fabrik Deutz und anderen
grösseren Werken tätig).
empfiehlt sich zu Revisionen und Reparaturen von Motoren,
Dampfmaschinen etc. aller Systeme.
Uebernahme von Umbauten und Umzügen maschineller Anlagen.
Umwandlung von Motoren älterer Konstruktion für Sauggas, Benzin etc.
Lieferung neuer, sowie gebräuchlicher, wie neu vorgelieferter Motoren.
Transmissionen, Antriebsvorrichtungen für Motoren,
Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe und Landwirtschaft.
Lager von Ersatzteilen für Motoren, Maschinen und Maschinen-Oel,
const. Fett und alle techn. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Prompte Bedienung und sachgemässe, moderne Ausführung
unter reeller Garantie. [18448]

Verbrennungs-Motoren

für Gas, Benzin, Petroleum,
Solaröl, Ergin, Spiritus,
neueste, einfache, eigene Konstruktion.
Beste billigste Betriebskraft für
Kleingewerbe und Landwirtschaft.

Sauggas-Motoren
billiger als Dampftrieb
(1 PS. = 1-1 1/2 Pfennig).
Saugholze Reperaturen von
Motoren und Automobilen aller Systeme
zu zivilen Preisen. [7867]

F. Herbst & Co. Motoren- u. Bäckerei-
maschinen-Fabrik, Halle a. S. 29.

**Pulverisierter Cönnern'scher
Cement-
Kalk**
U. Roth's
Cement-Fabrik
CÖNNERN
(Saale-Ufer)
Gellgran, langsam bindend und
durchaus volumbeständig.
Insbesondere gut zum Fassadenputz,
fernes auch zum Ein- und Umbau
von Ziegeln. [7797]
Reine Mischung, absolute Reinheit
und größte Gehirksamkeit bei
hohem Sandzusatz.
Reinste Ref. Billigste Tagespreise.
Best. u. Sog. f. Halle u. Umgegend
Ed. Lincke & Ströfer, Straße 1.
Petersberg nebst Umgebung
Wih. Becker, Blauerstr. 11, Meitzw.

Aufzüge und Fördertürme

für alle Materialien,
senkrecht oder schräg, mit
Handbetrieb, elektrischem oder anderem
Motorantrieb und **Niederlass-
vorrichtungen**, durch beliebig
viele Etagen, mit polizeiverschriebenen
Aufstatorrichtungen u. selbsttätigen
Etagenverschlässen, anschliessend an
alle Arten von Weiterbeförderungen,
durch Luft- oder Gleisbahnen,
Kettenbahnen, Transporteure u. s. w.
nach neuesten technischen Prinzipien
liefert tadelloso montiert

Otto Neitsch, Halle (Saale),

Fabrik für Transporteinrichtungen. [8982]

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Trockenheizungen für alle Zwecke; Koch- und
Waschöfen, Badeeinrichtungen.
Biete ab 1000 im Reich.
Sachsse & Co., Halle S.
Alteste Heizungs- und Lüftungs-
Anlagen-Fabrik in Deutschland.

Heizkörper
Verkleidungen.

Gitterbleche
in allen Mustern.

Gelochte
Bleche

Maschinenfabrik Baum
Actiengesellschaft
Herne i. W.

in allen
Metallen

Filterbleche
Diffusorblechen

Separations-
Trammeln.

[817]